



Kanton Zürich



Brüttenertunnel und Ausbau Stadelhofen auf Kurs

13.06.2013 - Medienmitteilung

Der Ständerat sprach sich heute Morgen für den Ausbau der Strecke Zürich-Winterthur bis ins Jahr 2030 aus. Damit schliesst er sich dem Nationalrat an und spricht Projektierungskredite beispielsweise für den Brüttenertunnel und den Ausbau Stadelhofen. Die Volkswirtschaftsdirektion ist sehr erfreut über diesen Entscheid.

Mit seinen Beschlüssen zur Verkehrsvorlage FABI (Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur) spricht sich der Ständerat nebst der Projektierung des Brüttenertunnels auch für den Ausbau des Bahnhofs Stadelhofen aus. Dieser soll, wie auch der Brüttenertunnel, der Zimmerberg-Basistunnel II und der Ausbau der Strecke Zürich-Aarau im Rahmen des ersten Ausbauschnittes rasch projektiert und bis 2030 gebaut werden. Mit diesem Entscheid haben die Projekte eine wichtige Hürde hin zur Realisierung genommen, was die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich sehr begrüsst.

Insbesondere die Strecke Zürich-Winterthur gehört zu den grössten Engpässen im Schweizer Schienennetz und verbindet die Ost- mit der Westschweiz. Ohne Bau des Brüttenertunnels und ohne Ausbau des Bahnhofs Stadelhofen auf vier Gleise könnten nach Fertigstellung der 4. Teilergänzungen der Zürcher S-Bahn im Jahr 2018 keine zusätzlichen Züge mehr auf dieser Strecke eingesetzt werden. Die beiden Projekte entfalten zusammen eine grosse Netzwirkung und entlasten so nicht nur die Strecke Zürich-Winterthur, sondern bringen unter anderem auch dem Zürcher Oberland die notwendige Entlastung.

(Medienmitteilung der Volkswirtschaftsdirektion)

Kontakt für Medien

Donnerstag, 13. Juni 2013:

Jérôme M. Weber, Volkswirtschaftsdirektion

Telefon 043 259 26 04
